

Seit sieben Jahren lebt Sascha Wiebe mit seiner Familie an der Nordsee und arbeitet mehrheitlich im Home Office.



Der Ehrliche

Sascha Wiebe hat im letzten Jahr die Führung von Wortmann Schweiz übernommen. Für den fünffachen Familienvater steht Ehrlichkeit über allem.

Text: Marcel Wüthrich

Wer sich in der Branche umhört, wird lange suchen müssen, bis er jemanden findet, der ein schlechtes Wort über Sascha Wiebe, seit 2017 als Country Manager für die Geschäfte von Terra Wortmann in der Schweiz verantwortlich, verliert. Ehrlich und korrekt sei er, heisst es, wenn man mit Schweizer Wortmann-Partnern spricht. Ein bescheidener, feiner Mensch, der sein Gegenüber und dessen Anliegen ernst nimmt und offen kommuniziert.

Diese Eigenschaften von Sascha Wiebe kommen nicht von ungefähr. Gefragt danach, was ihm im Leben wichtig sei, antwortet der 36-Jährige: «Zum ersten sicherlich meine Familie, die für heutige Verhältnisse wohl etwas grösser als bei den meisten ist. Ich habe eine wundervolle Frau und fünf Kinder im Alter von zwei bis 13 Jahren. Ebenso wichtig ist mir aber auch mein Glaube an die Bibel und Jesus Christus und in dem Zusammenhang eine Lebensführung, die auf Ehrlichkeit, auf Fairness sowie auf der Achtung des Nächsten fusst.»

Entsprechend sei es ihm auch in der Zusammenarbeit mit seinen Partnern wichtig, immer ehrlich und zuverlässig zu sein. «Ich versuche, mich um die Anliegen der Partner zu kümmern, gemeinsam

Lösungen zu suchen, und mich auch den unangenehmen Themen anzunehmen. Wenn ich sage, ich melde mich, dann melde ich mich, die persönliche Kommunikation ist in meinen Augen das A und O. Probleme kann es immer geben, Probleme aussitzen zu wollen, ist aber der falsche Weg. Viel lieber suche ich im Gespräch nach Lösungen, und Ehrlichkeit ist dabei eine Voraussetzung, auch wenn es manchmal unangenehm ist, ehrlich zu sein.»

14 Jahre Wortmann

Wiebes Werdegang entspricht nicht unbedingt demjenigen des typischen ICT-Managers. Nach der obligatorischen Schulzeit fand er Ende der 90er-Jahre eine Ausbildung im kaufmännischen Bereich bei einem Maschinenbauunternehmen, die er als Industriekaufmann abschloss. Danach fand er eine Anstellung in einer Grossbäckerei mit 40 Filialen, wo er die Verantwortung für die Verwaltung übernahm, dabei aber nicht nur gute Erfahrungen gemacht hat und heute «von einer prägenden Zeit» spricht. Nach zwei Jahren wechselte Wiebe dann zu seinem heutigen Arbeitgeber Wortmann, wo er nun seit 14 Jahren tätig ist.

Eingestiegen ist er bei Wortmann als kaufmännischer Mitarbeiter im Vertrieb und war dann lan-

«Wichtig ist mir eine Lebensführung, die auf Ehrlichkeit, auf Fairness sowie auf der Achtung des Nächsten fusst.»

ge Jahre in der Retouren- und Service-Abteilung tätig. Dabei kam er erstmals mit der Schweiz in Berührung, als Wortmann 2005 hierzulande tätig wurde und Wiebe das südliche Nachbarland von Beginn weg mitbetreute. «Ich habe mit den Kollegen vor Ort die Serviceabwicklung und die damit verbundenen Abläufe in der Schweiz definiert und mitgestaltet.» Nach rund sechseinhalb Jahren wechselte er in den Vertrieb, wo die Schweiz ebenfalls in sein Zuständigkeitsgebiet gefallen ist. «Und seit letztem Jahr, als das Schweizer Wortmann-Team das Unternehmen geschlossen verlassen hat, trage ich als Country Manager die Gesamtverantwortung für die Schweiz.»

Er finde Erfüllung in seiner Arbeit, wobei er in seinem Job vor allem die Eigenverantwortung und den Spielraum, den er hat, schätzt. Auch die Zusammenarbeit mit den Partnern gefällt ihm, gemeinsam Projekte umzusetzen, sich auf Augenhöhe zu begegnen, zusammen Erfolg zu haben – das mache ihm Spass. Ein wesentlicher Anteil daran, dass ihm die Arbeit Freude bereitet, habe sicher auch sein Arbeitgeber Wortmann. «Trotz der Grösse von Wortmann kann man sich als Mitarbeiter einbringen, die Entscheidungswege sind kurz und unbürokratisch, man denkt lösungsorientiert, bekommt keine Hürden vorgesetzt, kann viel selbst entscheiden – das alles macht Spass und gestaltet den Arbeitsalltag enorm angenehm.»

So überrascht es auch nicht, dass bei Sascha Wiebe – gefragt nach den Karrierezielen – aktuell Wortmann im Fokus steht. «Ich habe nie Karriereziele verfolgt, hätte auch nie gedacht, dass ich ohne höheren Abschluss je Country Manager eines Landes werde. Für diese Chance, die sicherlich auch Wortmanns Unternehmensstruktur und Philosophie zu verdanken ist, bin ich dankbar.»

Die Familie als Erfüllung

Das grosse Thema nebst der Arbeit ist für Wiebe selbstverständlich die Familie. Selbst in einer Familie mit fünf Kindern gross geworden, war es auch Wiebes Wunsch, eine grosse Familie zu haben. «Ich hatte dann das Glück, dass sich das auch so ergeben hat. Ich finde Kinder etwas unglaublich Bereicherndes und Schönes, auch wenn sie nicht immer nur ein Honiglecken sind», wie Wiebe mit einem Lachen erklärt und im gleichen Atemzug anfügt, dass die Familienplanung auch noch nicht zwingend abgeschlossen sei: «Wenn es sich so ergibt, können wir durchaus auch noch eins draufsetzen.» Er schätze es, immer Leben in der Bude zu haben, es sei spannend, die Kinder heranwachsen zu sehen, und auch die Verantwortung, die er als Vater von fünf Kindern habe, sage ihm zu. «Die Familie ist für mich zu einem gewissen Teil auch die Erfüllung und der Sinn und

Zweck des Lebens. Darum verschwende ich keine Gedanken daran, mich selbst verwirklichen zu wollen oder etwas zu verpassen.»

Erstmals Vater wurde Sascha Wiebe mit 23 Jahren. «Wenn ich zurückblicke, war ich damals sicher noch jung und in gewisser Hinsicht auch blauäugig. Trotzdem würde ich es heute nicht anders machen, denn die Erfahrungen, die ich damals gemacht habe, haben mich zwar gefordert, waren aber auch bereichernd, haben mich geprägt und mich letztlich zu dem gemacht, was ich heute bin.»

Es sei nicht so, dass er keine Wünsche oder Träume habe. «Die hat jeder, egal ob und wie viele Kinder er hat. Aber ich habe mich nie eingeschränkt gefühlt durch die Familie.» Ein Traum von ihm sei es beispielsweise, einmal die USA mit seiner Weite erkunden zu dürfen. «Das macht jetzt als siebenköpfige Familie wenig Sinn. Dafür hole ich das dann nach, wenn ich älter bin.»

Es qualmt im Garten

Freizeit ist nebst Arbeit und Familie für den 36-Jährigen ein rares Gut. Einen Ausgleich zur Tätigkeit im Bürostuhl finde er im «relativ grossen Garten», der sein Haus umgibt. «Da gibt es immer viel zu tun.» Ausserdem bastle er mit seinem Sohnmännchen gerne an einem ferngesteuerten Auto – «einem Verbrenner im Massstab 1:6, der mir sicherlich genauso viel Spass macht wie meinem Sohn. Ich habe ein Faible für alles was qualmt und stinkt.» Und schliesslich lebe er seinen Glauben aktiv, bringe sich ehrenamtlich in der Gemeinde ein, und opfere auch einen Teil seiner Freizeit für die Kirche. «Auch das ist für mich Teil der Lebenserfüllung, und der Glaube prägt sicherlich auch unser Familienbild», sagt Sascha Wiebe. Gleichzeitig fügt er aber an, dass die Entscheidung für den Glauben jeder persönlich treffen müsse. «Ich habe sie für mich getroffen, meine Frau unabhängig davon für sich, und ob meine Kinder diesen Weg gehen, müssen sie einmal selbst entscheiden.» ■

Sascha Wiebe



Aufgewachsen ist Sascha Wiebe als eines von fünf Kindern in Lübbecke beziehungsweise später in Espel-

kamp, zwei Orte, die nur wenige Kilometer von Hüllhorst, wo Terra Wortmann seinen Hauptsitz hat, entfernt sind. Seit sieben Jahren lebt Wiebe, der mit seiner Frau selbst fünf Kindern hat, an der Nordsee und ist mehrheitlich im Home Office tätig. Nach der Schulzeit

und einer Ausbildung als Industriekaufmann arbeitete der heute 36-Jährige zuerst zwei Jahre in einer Grossbäckerei, bevor er vor 14 Jahren zu Terra Wortmann wechselte. Seit letztem Jahr amtiert Sascha Wiebe als Country Manager von Wortmann in der Schweiz.